Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

11. Mai 1860. Nro. 110. 11. Maja 1860.

(902) **Edikt.** (2)

Nro. 12693. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hiemit kund gemacht, daß zur Befriedigung der von Herrn Franz Xaver Prek gegen Herrn Eustach und Fr. Antonina Radwańskie erstegten Summe von 1479 fl. 10 kr. KM., so wie zur Hereinbringung der durch Herrn Johann Sala erstegten Summe von 2243 fl. KM. s. N. G. die öffentliche Feilbiethung der im Lastenstande der Güter Torki und Zboiska laut dom. 259. pag. 2. n. 48. on. zu Gunsten der Fr. Antonina de Trzecieskie Radwańska, dann laut dom. 394. pag. 402. n. 136. on. zu Gunsten der Fr. Elisabeth Gräfin Cettner intabulirten, in Folge Beschlußes vom 14. Mai 1852 Zahl 15164 laut dom. 71. pag. 270. n. 11. extab. und Instr. 786. pag. 549. n. 1. on. auf den Kaufpreis dieser Güter Torki und Zboiska pr. 52180 fl. KM. übertragenen, bei der hiergerichts am 12. August 1852 abgehaltenen Feilbiethung vom Herrn Michael Żerdziński erstandenen, und von diesem mittelst Vertrages ddto. Lemberg am 17. Juni 1853 an Benjamin Balban abgetretenen Summe pr. 6000 Duk. s. N. G. am 13. Juni 1860 4 Uhr Nachmittags im Amtslokale des Lemberger k. k. Landesgerichtes unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der zu versteigernden Summe pr. 6000 Duk. im Golde angenommen.

2) Wird diese Summe im besagten Termine auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Käufers Benjamin Balban auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis feilgebothen werden.

3) Jeder Kauflustige hat den 20ten Theil der zu veräußernden Summe, nämlich 300 Duk. in Gold, oder in k. k. österr. Banknoten, oder in Grundentlastungs-Obligazionen sammt Koupons, oder endlich in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditsanstalt sammt Koupons und Talon nach dem Börsekourse der Dukaten, Obligazionen und Pfandbriefe als Vadium zu Händen der Kommission zu erlegen, welches Vadium dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigen sogleich nach der Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

Der Exekuzionsführer Franz Xaver Prek wird jedoch von dem Erlage des Vadiums befreit, wenn er der Kommission die Nachweisung geliefert haben wird, dieses Vadium auf der exequirten Summe sichergestellt zu haben.

4) Der Meistbiether ist verpflichtet die auf der zu veräußernden Summe verbücherten Lasten nach Maßgabe des Kaufschillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor dem gesetzlichen oder vertragsmäßigen Termine die Zahlung ihrer Forderungen anzunehmen verweigern würden.

5) Der Meistbiethende ist verpflichtet binnen 30 Tagen, nachdem der den Feilbiethungsakt der zu versteigernden Summe pr. 6000 Dukaten s. N. G. zur Gerichtswissenschaft nehmende Bescheid in Rechtskraft erwachsen sein wird, den Restkaufschilling zu Gunsten der Gläubiger an das Lemberger k. k. Steuer- als gerichtliches Verwahrungsamt zu erlegen.

6) Sobald der Käufer den angebothenen Kaufschilling zur Gänze erlegt, oder sich rücksichtlich des nichterlegten Betrages mit der Erklärung derjenigen Gläubiger, welche gemäß der bereits gefällten und rechtskräftigen Zahlungsordnung vom 1. Februar 1858 z. Z. 3708, 3709 und 3710 in den Kaufpreis eingehen, daß sie ihm ihre Forderungen noch ferner belassen wollen, ausgewiesen haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Summe ausgefertigt und die Löschung der auf den Kaufschilling zu übertragenden Lasten veranlaßt werden.

7) Sollte der Käufer diesen Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Feilbiethung dieser Summe ausgeschrieben und in einem einzigen Termine auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis vorgenommen werden.

Hievon werden die Partheien und sämmtliche Hypothekargläubiger, die bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten Herr Adolf Otto v. Ottenthal, die liegenden Nachlaßmassen des Georg Papajohann und Alexander Dograuli, ferner alle jene Gläubiger, welche zu den vom Herrn Johann Głogowski über der Summe von 6000 Duk. versicherten Vadium pr. 3250 fl. ein Recht haben sollten, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 18. Oktober 1859 dingliche Rechte erworben haben, oder noch erwerben würden, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Advokaten Tarnawiecki mit Substituirung des Herrn Advokaten Czajkowski und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 18. April 1860.

(909) **Edikt.** (2)

Nro. 1046. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird dem Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Wechsels nachstehenden Inhalts: Jaroslau den 12. Dezember 1856 pr. 300 fl. KM. am 12. Februar 1857 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre Meiner Eigenen die Summe von Dreihundert Gulden KM. den Werth erhalten, und stellen solchen auf Rechnung ohne Bericht Ignatz Bajan m. p. Herrn Josef Niemirowski in Jankowice zahlbar in Jaroslau, angenommen Josef Niemirowski m. p. Auf der Rückseite: für mich an die Ordre der Herren Gebrüder Juśkiewicz, Werth verstanden, Jaroslau 12. Februar 1857 Ignatz Bajan; für Uns an die Ordre des Herrn Ignatz Bajan, Werth verstanden, Jaroslau den 12. August 1857 Gebrüder Juśkiewicz für mich an die Ordre des Herren Israel Nagelstein, Werth verstanden Ignatz Bajan; für mich an die Ordre des Herrn Ignatz Bajan Werth verstanden Israel Nagelstein aufgefordert, den eben beschriebenen Wechsel binnen 45 Tagen von der letzten Einschaltung des Ediktes in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung diesem k. k. Kreisgerichte vorzulegen, widrigens dieser Wechsel nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für null und nichtig erklärt werden wird.

Przemyśl, am 30. April 1860.

(908) **Edikt.** (2)

Nro. 4218. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtssachen wird dem Eisig Wereczek mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Israel Sprecher gegen Berl Fuchs und ihn Eisig Wereczek eine Klage wegen Zahlung von 132 fl. ö. W. s. N. G. noch unterm 29. Dezember 1859 zur Zahl 22878 angestrengt hat, und daß hierüber zur summarischen Verhandlung derselben die Tagfahrt auf den 28. Juni 1860 um 10 Uhr Vormittags h. g. im Kommissions-Lokale Nro. 3 bestimmt worden sei.

Da der Wohnort des zweitbelangten Eisig Wereczek unbekannt ist, so wird ihm Dr. Pfeifer mit Substituirung des Dr. Maciejowski auf seine eigene Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 22. April 1860.

(904) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 5499. Am Ughvárer achtklassigen kath. Staats-Gymnasium sind fünf Lehrerstellen für klassische Philologie erledigt.

Mit diesen Lehrerstellen ist ein Jahresgehalt von 735 fl. österr. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gebühr von 840 fl. österr. Währ., dann der Anspruch auf die systemmäßigen Dezennal-Zulagen verbunden.

Die Bewerber um diese Posten haben ihre Gesuche an das h. k. k. Ministerium für Kulus und Unterricht zu stilisiren und im vorschriftsmäßigem Wege an die k. k. Statthalterei-Abtheilung in Kaschau bis Ende Juni l. J. einzusenden und Folgendes nachzuweisen:

Ihr Alter, Stand, Religion, moralisches und politisches Verhalten, so wie ihre Studien und Fachkenntnisse, und die Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache als Unterichtssprache.

Von der k. k. Statthalterei-Abtheilung.

Kaschau, am 18. April 1860.

Rozpisanie konkursu.

Nr. 5499. Przy ośmioklasowem katol. gymnazyum rządowem w Ungwarze jest do obsadzenia pięć posad nauczycieli klasycznej filologii.

Z temi posadami nauczycielskiemi połączona jest roczna płaca 735 zł. wal. austr. z prawem postąpienia na wyższą płacę 840 zł. walucie austr. i do pobierania systemizowanych dodatków dziesięcioletnich.

Kandydaci na te posady mają stylizować podania swoje do wysokiego ministeryum wyznań i nauk i w przepisanej drodze przesłać je po koniec czerwca r. b. do oddziału c. k. Namiestnictwa w Koszycach; a w tych podaniach mają wykazać:

Wiek, stan, religię, moralne i polityczne zachowanie, jako też studya, wiadomości w zawodzie filologicznym i znajomość niemieckiego i węgierskiego języka, jako języka wykładowego.

Z c. k. oddziału Namiestnictwa.

Koszyce, 18. kwietnia 1860.

(905) **Edikt.** (2)

Nro. 16231. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazion lautend auf den Namen: Gemeinde Szydzina Wadowicer Kreises Nr: $\frac{1119}{1}$ vom 1 November 1829 zu 2% über 181 fl. $39\frac{3}{8}$ xr. aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen, diese Obligazion vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 25. April 1860.

(897) **Lizitazions-Ankündigung.**

Nro. 4111. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Fleisch- und Weinverbrauche sammt dem dermaligen 20%tigen Zuschlage (dann dem Gemeindezuschlage für die Städte Kołomea und Kutty) in den nachbenannten Bezirken für die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 werden öffentliche Versteigerungen abgehalten werden, wie folgt:

Ogłoszenie licytacyi. (3)

Nr. 4111. Dla wydzierzawienia podatku konsumcyjnego od mięsa i wina wraz z teraźniejszym 20% dodatkiem (i z dodatkiem gminnym w miastach Kołomyi i Kutach) w niżej wymienionych powiatach na czas od 1. maja 1860 po koniec października 1861 odbędą się publiczne licytacye, jak następuje:

Post-Nr. Nr. porządk.	Pacht-Bezirk Okreg dzierzawczy / Anzahl der dazu gehörigen Ortschaften Liczba należących do tego miejsc	Ausrufspreis für 1½ Jahr Cena wywołania na 1½ roku		für Fleisch od mięsa fl. zł.	kr. c.	für Wein od wina fl. zł.	kr. c.	Pachtdauer Czas dzierzawy	Tag und Tageszeit der Versteigerung im Monate Mai 1860 Dzień i godzina licytacyi w miesiącu maju 1860	Ort der Versteigerung Miejsce licytacyi
1	Kołomea	für die Stadt Kołomea w mieście Kołomyi	Verzehrungs-Steuer sammt 20% Zuschlag Podatek konsumcyjny z 20% dodatkiem	20084	69	2394		Für Wein Na wino vom Tage des Pachtantrittes bis Ende Oktob. 1861 od dnia objęcia dzierzawy po koniec paźdz. 1861	15ten Vormittags 15go przed południem	Kołomea bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion Kołomya w c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej
			Gemeinde-Zuschlag Dodatek gminny	7252	80	1097	25			
	7	für die übrigen Orte w innych miejscach	Verz.-Steuer sammt 20% Zuschlag Podatek konsumc. z 20% dodatkiem	261	13	—	—	Für Fleisch Na mięso vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 od 1. maja 1860 po koniec paźdz. 1861		
		Zusammen . . . . . Razem		27598	62	3491	25			
2	Kutty	für die Stadt Kutty w mieście Kutty	Verz.-Steuer sammt 20% Zuschlag Podatek konsumc. z 20% dodatkiem	7269	30	216	72	Vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 od 1. maja po koniec października 1861	detto	detto
			Gemeinde-Zuschlag Dodatek gminny	2423	10	144	48			
	19	für die übrigen Orte w innych miejscach	Verz.-Steuer sammt 20% Zuschlag Podatek koncumc. z 20% dodatkiem	165	51	10	8			
		Zusammen . . . . Razem		9857	91	371	28			
3	Śniatyn / 22	Verzehrungs-Steuer sammt 20% Zuschlag Podatek konsumcyjny z 20% dodatkiem		8131	81	604	80	detto	15ten Nachmittags 15go po południu	detto
4	Zabłotów / 19	detto		3395	39	85	50	detto	detto	detto
5	Gwoździec / 24	detto		1797	60	60	—	detto	16ten Vormittags 16go przed południem	detto
6	Kossów / 12	detto.		4385	66	209	16	detto.	18ten Vormittags bis 12 Uhr 18go przed południem do godz. 12.	detto

Anmerkungen. In den Städten Kołomea und Sniatyn ist die Fleischverzehrungssteuer nach der II., in den übrigen Orten aber nach der III. Tarifsklasse einzuheben.

Der Gemeinde-Zuschlag beträgt:

a) für die Stadt Kołomea von Fleisch:
für das Verwaltungs-Jahr 1860 . . . . 30%
detto detto 1861 vorläufig 50%
von Wein 55%

b) für die Stadt Kutty:
für das Verwaltungsjahr 1860
von Fleisch 40%
von Wein 80%
für das Verwaltungsjahr 1861 vorläufig eben so viel.

Die Lizitazionen für Fleisch werden von jenen für Wein abgesondert stattfinden, weßhalb auch nur abgesonderte Offerte für das eine und andere Objekt zu machen sind.

Das Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Uwagi. W miastach Kołomyi i Sniatynie ma być pobierany podatek konsumcyjny od mięsa podług II., a w innych miejscach podług III. klasy taryfy.

Dodatek gminny wynosi:

a) w mieście Kołomyi od mięsa
na rok administracyjny 1860 . . . . 30%
detto 1861 tymczasowo 50%
od wina 55%

b) w mieście Kuttach na rok administracyjny 1860
od mięsa 40%
od wina 80%
na rok administracyjny 1861 tymczasowo tak samo.

Licytacye na mięso odbywać się będą oddzielnie od licytacyi na wino, dlatego też potrzeba podawać osobne oferty na jedno i na drugie.

Wadyum wynosi 10% ceny wywołania.

Es werden auch schriftliche Anbothe angenommen, dieselben müssen jedoch bis spätestens 6 Uhr Abends des der betreffenden Lizitazionsfahrt vorangehenden Tages bei dem Vorsteher der k. k. Finanzbezirksdirekzion in Kołomea versiegelt einlangen.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können bei der genannten Behörde und bei den k. k. Finanzwache-Kommissären in Kołomea, Śniatyn, Kossów und Horodenka eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Kołomea, am 3. Mai 1860.

Przyjmowane będą także pisemne oferty, ale muszą być przysłane pod pieczęcią najdalej do godziny 6tej wieczorem w dniu poprzedzającym licytacyę do przełożonego c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej w Kołomyi.

Inne warunki przejrzeć można u rzeczonej władzy i u c. k. komisarzów straży finansowej w Kołomyi, Śniatynie, Kosowie i Horodence.

Z c. k. finansowej obwodowej dyrekcyi.

Kołomea, 3. maja 1860.

---

(893) **Edikt.** (3)

Nr. 1192. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Stryj wird den, dem Gerichte unbekannten Rechtsnehmern der am 9. Jänner 1860 verstorbenen Frau Salomea Jaworska, so wie allen denjenigen, welche auf deren Verlassenschaft Ansprüche zu erheben haben, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Leon v. Holdowicz unterm 22. März 1860 Z. 1192 das Gesuch um exekutive Abschätzung der zu Stryj sub Nro. 7 Lemberger Gasse liegenden Realität zur Hereinbringung der mit dem Schiedsspruche vom 8. September 1857 wider Frau Salomea Jaworska ersiegten und im Lastenstande dieser Realität dom. 7. pag. 26. n. 3. on. intabulirten Forderung pr. 895 fl. 46 kr. KM. s. N. G. eingereicht habe, worüber ihm mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom Heutigen Z. 1192 die Schätzung bewilligt worden ist.

Da die Erben nach Frau Salomea Jaworska, so wie alle diejenigen, welche auf ihre Verlassenschaft Ansprüche zu erheben haben, dem Gerichte unbekannt sind, so wird ihnen der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Dzidowski mit Substituirung des Herrn Paul Langner auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, den 27. April 1860.

(874) **Edikt.** (3)

Nro. 1192. Vom k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Anton und Magdalena Eheleute Guniewicz der abwesende Kajetan Szeptycki wegen Zahlung des Betrages von 466 fl. 48 kr. KM. s. N. G. unterm 22. Februar 1860 Zahl 1192 eine Exekuzionsklage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 18. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Anton und Magalena Eheleute Guniewicz unbekannt ist, so hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Eminowicz mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Skwarczyński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanisławow, den 23. April 1860.

(900) **Edikt.** (3)

Nro. 12644. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei zur Hereinbringung der von Hersch Reitzes, legitimirten Rechtsnehmern des Josef Reitzes, wider Sabina Stasiniewicz resp. deren Masse ersiegten Wechselsumme pr. 146 fl. KM. sammt 6% Zinsen vom 12. April 1849, den bereits mit 6 fl. 12 kr. KM., 3 fl. 21 kr. KM. und 4 fl. ö. W. und gegenwärtig mit 13 fl. 70½ kr. ö. W. zuerkannten Exekuzionskosten, so wie der nachzuweisenden Insertionsgebühren die öffentliche Veräußerung des der Schuldnerin Sabina Stasiniewicz von Josef, Franz, Anton dreier Namen Lueger Ritter v. Thurnfeld zugedachten Betrages pr. 3000 fl. KM. als eines Theiles der für denselben Vermächtnißgeber laut dom. 210. pag. 255. n. 139. on. auf den Gutsantheilen von Stubno Przemyśler Kreises intabulirten Forderung pr. 9000 fl. KM. sammt 5% Interessen in drei Lizitazionsterminen, nämlich: am 14. Juni, 19. Juli und 23. August 1860 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Feilbiethungs-Bedingnissen bewilligt worden, und zwar:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der feilzubiethenden Summe mit 3000 fl. KM. oder 3150 fl. ö. W. bestimmt.

2) Jeder Kaflustige ist verpflichtet ein Vadium von 160 fl. ö. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren, in Sparkassabücheln oder in galizischen Grundentlastungs-Obligazionen nach dem jeweiligen Tageskourse, immer aber nicht über deren Nennwerth zu erlegen, das Vadium des Erstehers wird zurückbehalten, jenes der übrigen Lizitanten aber ihnen sogleich rückgestellt werden.

3) Der Bestbiether wird gehalten sein, binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Feilbiethungsakt genehmigenden rechtskräftigen Bescheides, den ganzen Kaufschilling mit Einrechnung jedoch des etwa bar erlegten Vadiums gerichtlich zu erlegen; dem jetzigen Exekuzionsführer wird überdieß freistehen, falls er Bestbiether bleiben sollte, seine am 1ten Satze intabulirte Forderung s. N. G. in den Kaufschilling einzurechnen und diesen in einem gleichkommenden Betrage zu kompensiren.

4) Sobald Ersteher seinen Pflichten entsprochen haben wird, so wird ihm unverzüglich das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Summe 3000 fl. KM. sammt hievon entfallenden 5% Zinsen auf seine Kosten ausgefolgt, er als Eigenthümer derselben bücherlich angeschrieben, sämmtliche Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

5) Falls aber Ersteher seine Verbindlichkeiten zu erfüllen unterlassen sollte, so wird sein Vadium als verfallen erklärt, die frägliche Summe auf Anlangen des jetzigen Exekuzionsführers in einem einzigen Termine auf seine Gefahr um welchen Preis immer relizitirt, und er für alle Kosten und Schaden mit seinem gesammten Vermögen verantwortlich sein.

6) Der Ersteher ist verpflichtet die Forderungen jener Hypothekargläubiger, welche die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine nicht annehmen wollten, nach Maß des Kaufpreises zu übernehmen, hingegen die von vorliegender Rechtsübertragung entfallende Gebühr aus Eigenem allein zu entrichten.

7) Zu dieser Feilbiethung werden drei Termine, und zwar: auf den 14. Juni, 19. Juli und 23. August 1860 stets um 9 Uhr Vormittags bestimmt, falls die obige Summe bei den zwei erstern nicht einmal um den Nennwerth verkauft werden sollte, wird selbe im Grunde Hofdekrets vom 27. Oktober 1797 Nro. 385 beim 3ten Termine auch unter denselben, um welchen Preis immer feilgebothen werden.

8) Den Landtafelauszug können die Kauflustigen in der gerichtlichen Registratur einsehen, und überdieß auch bei der k. Landtafel Erkundigung einholen.

Hievon werden 1) die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Aerars, 2) Sabine Janicka gebr. Thurnfeld, Erbin des Josef Franz Anton 3 Namen Lueger, 3) die liegende Masse der Sabine Stasiniewicz, 4) die muthmaßlichen Erben der Sabine Stasiniewicz, als: Adalbert Stasiniewicz im eigenen und seiner minderjährigen Kinder Bronislaus, Miecislaus, Vladimir, Sigmund und Gabriele Stasiniewicze Namen, 5) die Masse des Josef Lueger Ritter v. Thurnfeld, 6) Herr Ladislaus Janicki, 7) Hersch Reitzes, 8) Abdon Mijakowski, 9) Henriette Mijakowska, 10) die dem Wohnorte nach unbekannten Honorata Kisielewska und Jakob Dobrowski und im Falle des Ablebens derselben deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Erben, endlich 11) alle jene Gläubiger, welche nach dem 18. März 1860, als dem Tage des ausgefertigten Tabularextraktes, an die Gewähr gelangen sollten, oder welchen der Lizitazionsbescheid und die nachfolgenden Erlässe aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnten, durch den in der Person des Herrn Advokaten Dr. Fangor mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Madejski unter Einem bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, am 19. April 1860.

(890) **Edikt.** (2)

Nr. 2200. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Helena Gnatkowska und ihren unbekannten Erben bekannt gemacht, daß gegen dieselbe Chaim Mayer Dubenski hiergerichts unterm 5. April 1860 z. Z. 2200 eine Klage wegen Löschung der dom. rec. 20. pag. 8. n. 3. on. im Lastenstande der Realität Nr. 566 in Brody zu ihren Gunsten intabulirten Summe von 200 SRub. ausgetragen, worüber die Tagsatzung auf den 30ten Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Helena Gnatkowska wird aufgefordert zu dieser Tagsatzung persönlich zu erscheinen oder ihre Behelfe dem für dieselbe bestellten Kurator mitzutheilen, oder sich einen anderen Rechtsfreund zu wählen, und diesem Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls sie die aus ihrer Verabsäumung entspringenden üblen rechtlichen Folgen nur sich selbst allein beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht.

Brody, am 15. April 1860.

(896) **Edikt.** (2)

Nr. 355. Von dem k. k. Stanisławower Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Constantia de Karsznickie Łysakowska und Vincenz Karsznicki, oder deren allfälligen dem Namen, Leben und Wohnorte nach gleichfalls unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe sub praes. 13. Jänner 1860 Z. 355 Cäcilie de Karsznickie Małecka 2o voto Eminowicz ein Gesuch wegen Intabulirung derselben als Eigenthümerin von Drei Fünftel des für Sache der Thekla Karsznicka verbücherten Drittels der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Dobra Choynaczyzna überreicht.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 28. April 1860.

(906) **Edikt.** (2)

Nro. 16799. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

1) Odmet Unterthanen im Tarnower Kreis N: 8783 vom 12 März 1794 zu 4% über 37 fl 30 xr

2) Dorf Odmęt Unterthanen im Tarnower Kreis N: 7918 vom 11ten Feber 1795 zu 4% über 31 fl

3) Odmęt Unterthanen im Tarnower Kreis N: 5490 vom 12 Feber 1796 zu 4% über 57 fl 15 xr —

4) Gemeinde Odmęt Tarnower Kreis N: $\frac{6695}{1002}$ vom 1ten November 1829 zu 2% über 43 fl $1\,^2/_8$ xr

II. Ostgalizische Kriegsdarlehens-Obligazionen lautend auf den Namen:

5) Odment Unterthanen Tarnower Kreis N: 10350 vom 11ten März 1799 zu 5% über 8 fl $6\,^4/_8$ xr

6) Odment Tarnower Kreis N: 11130 vom 13 Dezember 1799 zu 5% über 8 fl $6\,^4/_8$ xr aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen, diese Obligazionen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 25. April 1860.

(903) **I. Edikt.** (2)

Nro. 1832. Der in Jassy sich unbefugt aufhaltende, im Jahre 33 nach Złoczow zuständige militärpflichtige Israelit Wolf Leib Kahanne wird aufgefordert binnen 4 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet in seine Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben das Auswanderungsverfahren nach dem a. h. Patente vom Jahre 1832 eingeleitet werden wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 19. April 1860.

I. Edykt.

Nr. 1832. Wzywa się niniejszem przebywającego w Jasach izraelitę Wolfa Leibę Kahanne, rodem ze Złoczowa, liczącego lat 33, ażeby w przeciągu 4 miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej powrócił do domu i usprawiedliwił bezprawną swą nieobecność, gdyż w przeciwnym razie podpadnie jako samowolny wychodźca postanowieniom najwyższego patentu z roku 1832.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, 19. kwietnia 1860.

(895) **Edikt.** (2)

Nr. 822. Das k. k. Bezirksamt als Gericht Nadwórna bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die weitere Verhandlung des Seitens des Stanisławower k. k. Kreisgerichtes unterm 8. März l. J. z. Z. 2392 gegen Abraham Weingarten eröffneten Konkurses mit Beschluß des besagten Gerichtes vom 10. April 1860 Z. 2591 abgebrochen und an dieses hierzu zuständige Gericht abgetreten wurde.

Unter Aufrechthaltung des mittelst des Stanisławower kreisgerichtlichen Ediktes vom 8. März 1860 Z. 2392 bis zum 30. Juni 1860 festgesetzten Anmeldungstermines und der darin ausgedrückten Strenge werden hiermit alle diejenigen, welche an die Konkursmasse des Abraham Weingarten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, solche nunmehr hiergerichts gegen den Massavertreter Herrn Domitius Pokiziak, welchem der Herr Ferdinand Mokłowski substituirt wird, anzumelden, und zugleich verständigt, daß der bisherige Massavertreter Herr Franz Hölzelhuber dessen enthoben und an seine Stelle der Nadwórnaer Insasse Herr Simson Hirsch zum einstweiligen Massaverwalter bestimmt wurde.

Zugleich wird zur definitiven Wahl des Vermögensverwalters der Termin auf den 6. Juli 1860 festgesetzt, bei welchem sämmtliche Gläubiger, dann der Vertreter und Verwalter der Masse hiergerichts zu erscheinen haben.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadwórna, am 28. April 1860.

Edykt.

Nr. 822. C. k. Sąd powiatowy w Nadwórnie podaje niniejszem do ogólnej wiadomości, że dalsze prowadzenie utworzonej przeciw Abrahamowi Weingarten uchwałą c. k. Sądu obwodowego w Stanisławowie z 8. marca 1860 do l. 2392 krydy, w skutek dalszej uchwały rzeczonego Sądu z 10. kwietnia 1860 do l. 2591 tamże wstrzymane i tutejszemu jako przynależnemu Sądowi odstąpione zostało.

Zatrzymując tedy termin zameldowania edyktem c. k. Sądu obwodowego w Stanisławowie z 8. marca 1860 do l. 2392 do dnia 30. czerwca 1860 wyznaczony i pod rygorem w tymże edykcie wyrażonym, wzywają się niniejszem wszyscy, którzy do masy krydalnej Abrahama Weingarten sądzą mieć jaką należytość, by takową w tutejszym Sądzie przeciw zastępcy rzeczonej masie w osobie pana Domicyusza Pokiziaka z zastępcą panem Ferdynandem Mokłowskim ustanowionemu, zameldowali, i oraz wiadomo im się czyni, że dotychczasowy tejże masy zarządca od obowiązku tego uwolniony, a na miejsce jego mieszkający w Nadwórnie pan Simson Hirsch tymczasowym zawiadowcą ustanowiony został.

Oraz do obrania wydziału wierzycieli i stanowczego zawiadowcy masy krydalnej termin na dzień 6. lipca 1860 o godzinie 10. się wyznacza, na którym wszyscy wierzyciele tudzież zastępca i zawiadowca masy w tutejszym sądzie stawić się mają.

C. k. Sąd powiatowy.

Nadwórna, 28. kwietnia 1860.

(907) **Edikt.** (2)

Nr. 15473. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hiemit kundgemacht, daß bei demselben zur Befriedigung der durch die minderjährigen Carl, Victor, Gustav und Johann Umlauf, dann die großjährigen Herrn Julius und Fräulein Louise oder Alojsia Umlauf gegen die liegende Masse des Markus Kauf so wie gegen Schifra Kauf mit hiergerichtlichem Urtheile vom 31. August 1858 Z. 30597 ersiegten Summe von 3700 fl. KM. sammt 5% Interessen vom 8. März 1854, Gerichtskosten pr. 26 fl. 30 kr. KM., dann der mit 10 fl. öst. Währ. und 28 fl. $35\,^1/_2$ kr. öst. Währ. zugesprochenen Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der in Lemberg sub NC. $75\,^3/_4$ gelegenen Realität sammt dem dazu gehörigen, von der Realität $90\,^3/_4$ angekauften Grunde am 14. Juni 1860 um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der mittelst des am 20. Jänner 1859 gerichtlich aufgenommenen Schätzungsaktes erhobene Werth der zu veräußernden Realität von 10.403 fl. 40 kr. öst. Währ. angenommen werden.

2) Jeder Kauflustige hat als Vadium den Betrag von 500 fl. öst. Währ. im Baaren, oder in galiz. auf den Ueberbringer lautenden Sparkassabücheln, oder aber in ostgalizischen Grundentlastungs-Obligazionen sammt Koupons nach dem Tageskurse berechnet, zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches Vadium dem Bestbiethenden in den angebothenen Kaufschilling eingerechnet, den Mitlizitanten aber zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbiethende ist verpflichtet auf Rechnung des Kaufschillings jene Tabularschulden nach Maß des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen, deren Bezahlung die Gläubiger vor der gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

4) Der Meistbiethende bleibt verpflichtet binnen 60 Tagen nach Zustellung des Bescheides über die zur Wissenschaft des Gerichtes genommene Feilbiethung, die eine Hälfte des Kaufschilling an das gerichtliche Steuer- als Depositenamt, nach Abschlag des Vadiums im Baaren oder in galiz. Sparkassabücheln zu erlegen, die andere Hälfte aber mit der Verpflichtung zur Entrichtung der 5% Zinsen, vom Tage des übergebenen physischen Besitzes gerechnet, halbjährig decursive im Lastenstande der gekauften Realität zu versichern.

5) Sobald der Käufer der 4ten Bedingung Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret der erkauften Realität ausgefolgt, derselbe in den physischen Besitz eingeführt und auf seine Kosten als Eigenthümer dieser Realität intabulirt, die Tabularschulden aber mit Ausnahme derjenigen, welche zu Folge der 3ten Bedingung über der veräußerten Realität zu verbleiben hätten, werden von der Realität extabulirt und auf den Kaufpreis übertragen werden. Zur Zahlung der Eigenthumsveränderungsgebühr für das h. Aerar, wird ausschließlich der Käufer gehalten sein.

6) Der Meistbiethende ist verpflichtet die zweite Hälfte des Kaufschillinges, insoferne sie durch die im Grunde der 3ten Bedingung übernommenen Tabularschulden nicht erschöpft wird, binnen 30 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des Bescheides über die Austragung der Vorrechte und der Liquidität der Hypothekarforderungen gerichtlich zu erlegen, oder sich auszuweisen, die in den Kaufschilling eintretenden Gläubiger befriedigt, oder deren Erklärung in die weitere Belassung ihrer Forderung erhalten zu haben. Sollte der Käufer der 4. und 5. Bedingung nicht Genüge leisten, so wird die Relizitazion der Realität auf seine Kosten und Gefahr in einem einzigen Termine um jeden Preis ausgeschrieben und vorgenommen werden.

7) Die zu veräußernde Realität wird in dem auf den 14. Juni 1860 um 3 Uhr Nachmittags festgesetzten Lizitazionstermine auch unter dem Schätzungspreise und zwar um welch' immer einen Preis verkauft werden.

Von den über dieser Realität haftenden Schulden kann sich jeder Kauflustige aus der Stadttafel, von den Steuern beim k. k. Steueramte informiren, und den Schätzungsakt in der Registratur des k. k. Landesgerichtes einsehen.

Hievon werden die Partheien und sämmtliche Hypothekargläubiger, die bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten Erben, dann die liegende Masse des Alfred Skaliński, ferner alle Jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden konnte, oder welche nach dem 7. November 1859 auf die Realität CN. $75\,^3/_4$ und den Grund hiezu, dingliche Rechte erworben haben, oder noch erwerben würden, zu Handen des ihnen mit h. g. Bescheide vom 7. Dezember 1859 Z. 48341 bestellten Kurators Advokaten Herrn Dr. Madejski verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 16. April 1860.

(914) # Verzeichniß Nr. 461.

der Verlagswerke, welche bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direkzion in Wien seit dem II. Semester 1858 neu erschienen, und durch die bestehenden Schulbücher-Verschleißer zu beziehen sind.

In deutscher Sprache.

a) Für Volksschulen und Realschulen.

		öst. W.
1.	Ergänzungsheft zum Lesebuche für die oberste Klasse der Hauptschulen (IV. Abtheilung des Lesebuches)	30 kr.
2.	Pflichten der Unterthanen gegen ihren Monarchen, zum Gebrauche der evangelischen Volksschulen	6 kr.
3.	Pflichten der Unterthanen gegen ihren Monarchen, zum Gebrauche der israelitischen Volksschulen	6 kr.
4.	Ergänzungsheft zum dritten Sprachbuche für die oberste Klasse der Haupt- und Stadtschulen, Anleitung zu Briefen und Geschäftsaufsätzen	18 kr.
5.	Kleiner Katechismus in Fragen und Antworten für die katholischen Volksschulen	7 kr.
6.	Großer Katechismus für die katholischen Volksschulen (Ausgabe in Fragen und Antworten)	34 kr.
7.	Großer Katechismus für die katholischen Volksschulen	27 kr.
8.	Auszug aus dem großen Katechismus für die katholischen Volksschulen	20 kr.
9.	Auszug aus dem großen Katechismus für die katholischen Volksschulen (Ausgabe in Fragen und Antworten mit den beweisenden Stellen)	23 kr.
10.	Die biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes für die katholischen Volksschulen mit 112 Abbildungen und der Karte von Palästina, von Dr. Schuster	44 kr.
11.	Biblische Geschichte zum Gebrauche der israelitischen Schulen	39 kr.
12.	Uebungsbuch beim Rechnungsunterrichte für die Landschulen	23 kr.
13.	Kurze Reichs- und Länderkunde des Kaiserthums Oesterreich. Von Ludwig Ritter v. Heufler, für Gymnasien und Unterrealschulen. II. verbesserte Ausgabe mit einer Kupfertafel	90 kr.
14.	Provisorische Instrukzion für Direktoren katholischer Hauptschulen in Ungarn, Kroazien und Slavonien, in der Woiwodschaft, dem Temescher Banate und Siebenbürgen	5 kr.
15.	Armenbücher-Erforderniß-Ausweise	1 kr.

b) Für Gymnasien.

16.	Grundriß der Naturlehre von Dr. Andreas Baumgartner. Schlußheft	27 kr.
17.	Naturgeschichte des Pflanzenreiches für k. k. österr. Unter-Gymnasien und Unterrealschulen, bearbeitet von Dr. Alois Pokorny. Nebst einem Anhange mit 22 Tafeln Abbildungen und einem erklärenden Texte	54 kr.

In polnischer Sprache.

a) Für Volksschulen und Realschulen.

1.	Druga książka do czytania z nauką języka polskiego dla szkół ludowych katolickich	57 kr.
2.	Ćwiczenia rachunkowe dla uczniów klasy trzeciej w szkołach miejskich i głównych	18 kr.
3.	Ćwiczenia rachunkowe dla uczniów 4tej klasy w szkołach miejskich i głównych	21 kr.
4.	Ćwiczenia rachunkowe dla szkół wiejskich	23 kr.
5.	Najważniejsze grzyby jadalne i jadowite	31 kr.

b) Für Gymnasien.

6.	Historya naturalna królestwa roślin. Dla c. k. austr. niższych szkół gimnazyalnych i realnych. Wypracowana przez Dra. Aloizego Pokorny. Z dodatkiem 22 tablic rycin wraz z tekstem objaśniającym	56 kr.

In ruthenischer Sprache.

1.	Поученіе для кадолическихъ душъ-пастырей въ ихъ отношеніи къ народной школѣ	5 кр.
2.	Провизоричное поученіе для кадолическихъ школьно-обводовыхъ надзирателей	6 кр.
3.	Повѣсти библійни изъ письма святого нового и старого закѣта	52 кр.
4.	Читанка руска для ученикôвъ шкôлъ повторительныхъ. Часть перва	77 кр.

In hebräischer Sprache.

1.	Fibel für israelitische Volksschulen	11 kr.
2.	Pentateuch. Lesebuch für Israeliten	98 kr.

Im katechetischen Bücher-Verlage.

1.	Lebenswinke; Betrachtungen für Jung und Alt. Von Anton Friedrich. Prämienband	44 kr.
2.	Bilder aus dem Leben heiliger Jünglinge und Männer. Von Ignaz Kankoffer. Prämienband	40 kr.
3.	Bilder aus dem Leben heiliger Jungfrauen. Von Ignaz Kankoffer. Prämienband	42 kr.
4.	Hundert Naturbilder aus dem Vaterlande. Von Jos. A. Moshamer. Prämienband	64 kr.
5.	Dasselbe. Feiner Leinwandband	80 kr.
6.	Deutsches Lesebuch zur Belohnung für Fleiß und gute Sitten der Landschuljugend. Verfaßt von Johann Hermann. Prämienband	98 kr.
7.	Dasselbe. Feiner Leinwandband	1 fl. 14 kr.

Wien, am 12. April 1860.

Spis (1)

dzieł nakładowych, które w c. k. dyrekcyi sprzedaży książek szkolnych w Wiedniu od II. półrocza 1858 nowo wydane zostały i w składach książek szkolnych nabyte być mogą.

W języku niemieckim.

a) Dla szkół ludowych i realnych.

		w. a.
1.	Zeszyt uzupełniający do książki do czytania dla najwyższej klasy szkół głównych (IV. oddział książki do czytania)	30 kr.
2.	Obowiązki poddanych ku swemu monarsze, do użytku ewangielickich szkół ludowych	6 kr.
3.	Obowiązki poddanych ku swemu monarsze, do użytku izraelickich szkół ludowych	6 kr.
4.	Zeszyt uzupełniający do trzeciej książki gramatycznej dla najwyższej klasy szkół głównych i miejskich. Skazówka do układania listów i innych pism przygodnych	18 kr.
5.	Mały katechizm w pytaniach i odpowiedziach dla katolickich szkół ludowych	7 kr.
6.	Wielki katechizm dla katolickich szkół ludowych (wydanie w pytaniach i odpowiedziach)	34 kr.
7.	Wielki katechizm dla katolickich szkół ludowych	27 kr.
8.	Wyciąg z wielkiego katechizmu dla katolickich szkół ludowych	20 kr.
9.	Wyciąg z wielkiego katechizmu dla katolickich szkół ludowych (wydanie w pytaniach i odpowiedziach z miejscami udowadniającemi)	23 kr.
10.	Historya biblijna starego i nowego testamentu dla katolickich szkół ludowych z 112 obrazkami i z mapą Palestyny przez Dra. Schustera	44 kr.
11.	Historya biblijna do uzytku szkół izraelickich	39 kr.
12.	książka do ćwiczeń w nauce rachunków dla szkół wiejskich	23 kr.
13.	Krótka historya i krajoznawstwo cesarstwa austryackiego. Przez Ludwika kawalera Heuflera dla gymnazyów i niższych szkół realnych, II. poprawne wydanie z jedną tablicą na miedzi rytą	90 kr.
14.	Prowizoryczna instrukcya dla dyrektorów katolickich szkół głównych w Węgrzech, Kroacyi i Sławonii, w Województwie, w Banacie Temeskim i Siedmiogrodzie	5 kr.
15.	Wykazy potrzeby książek dla ubogich	1 kr.

b) Dla gymnazyów.

16.	Główne zarysy nauki o przyrodzie przez Dra. Andrzeja Baumgartnera, zeszyt ostatni	27 kr.
17.	Historya naturalna królestwa roślin dla c. k. austr. niższych szkół gymnazyalnych i realnych, wypracowana przez Dra. Alojzego Pokorny. Z dodatkiem i 22 tablicami, obrazkami i tekstem objaśniającym	54 kr.

W języku polskim.

a) Dla szkół ludowych i dla szkól realnych.

1.	Druga książka do czytania z nauką języka polskiego dla szkół ludowych katolickich	57 kr.
2.	Ćwiczenia rachunkowe dla uczniów klasy trzeciej w szkołach miejskich i głównych	18 kr.
3.	Ćwiczenia rachunkowe dla uczniów klasy czwartej w szkołach miejskich i głównych	21 kr.
4.	Ćwiczenia rachunkowe dla szkół wiejskich	23 kr.
5.	Najważniejsze grzyby jadalne i jadowite	31 kr.

b) Dla gymnazyów.

6.	Historya naturalna królestwa roślin dla c. k. austr. niższych szkół gymnazyalnych i realnych, wypracowana przez Dra. Alojzego Pokorny. Z dodatkiem 22 tablic, rycin wraz z tekstem objaśniającym	56 kr.

W języku ruskim.

1.	Nauka dla katolickich pasterzów duchownych o stosunku ich do szkoły ludowej	5 kr.
2.	Prowizoryczna instrukcya dla dyrektorów katolickich szkół głównych	6 kr.
3.	Powieści biblijne z pisma świętego nowego i starego testamentu	52 kr.
4.	Ruska książka do czytania dla uczniów szkół powtarzających. Część pierwsza	77 kr.

W języku hebrejskim.

1.	Fabiola dla izraelickich szkół ludowych	11 kr.
2.	Pentateuch. Książka do czytania dla izraelitów	98 kr.

W składzie książek katechetycznych.

1.	Skazówki życia: Uwagi dla młodych i starych. Przez Antoniego Friedericha. Oprawa premiowa	44 kr.
2.	Obrazy z żywotów świętych młodzieńców i mężów. Przez Ignacego Kankoffera. Oprawa premiowa	40 kr.
3.	Obrazy z żywotów świętych panien. Przez Ignacego Kankoffera. Oprawa premiowa	42 kr.
4.	Sto obrazów natury z ojczyzny. Przez Józefa A. Moshamera. Oprawa premiowa	64 kr.
5.	To samo, w oprawie z cienkiego płótna	80 kr.
6.	Niemiecka książka do czytania ku nagrodzie za pilność i dobre obyczaje szkolnej młodzieży wiejskiej. Ułożona przez Jana Hermana. Oprawa premiowa	98 kr.
7.	To samo w oprawie z cienkiego płótna	1 zł. 14 kr.

W Wiedniu, dnia 12. kwietnia 1860.

(913) **Edikt.** (1)

Nro. 626. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadworna wird bekannt gemacht, es sei am 20. April 1855 zu Nadworna Nikolaus Andryowicz mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung ddto. 19. April 1855 gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Viktoria Andryowicz unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Dmyter Andryowicz abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadworna, den 28. April 1860.

Edykt.

Nr. 626. C. k. sąd powiatowy w Nadwornie wiadomo czyni, że na dniu 20. kwietnia 1855 w Nadwornie Mikołaj Andryowicz zeszedł z tego świata z pozostawieniem swej ostatniej woli rozporządzenia ddto. 19. kwietnia 1855.

Ponieważ miejsce pobytu Wiktoryi Andryowicz sądowi niewiadome, a zatem wzywa się ją, by w przeciągu roku jednego od dnia poniżej wyrażonego w tym sądzie się zgłosiła, i wniosła oświadczenie przyjęcia spadku, inaczej masa z zgłaszającemi się spadkobiercami i z ustanowionym jej kuratorem Dmytrem Andryowiczem pertraktowaną będzie.

C. k. sąd powiatowy.

Nadworna, dnia 28. kwietnia 1860.

(918) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1358. Beim k. k. Bezirksamte als Gericht in Podhayce wird in Folge Ersuchens des Złoczower k. k. Kreisgerichtes vom 18. April 1860 Zahl 2202 zur Einbringung der durch Chane Fischer wider Johann Adam ersiegten Wechselsumme 310 fl. KM. s. N. G. die dem Schuldner gehörige, zu Beckersdorf unter KZ. 9 alt-66 neu gelegene, aus beiläufig 9 Joch Feld sammt Wirthschaftsgebäuden bestehende, auf 180 fl. 60 kr. ö. W. geschätzte Rustikalrealität in drei Lizitazionsterminen, und zwar: am 5. Juni 1860, am 19. Juni 1860 und 3. Juli 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Exekuzionswege feilgebothen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhayce, den 7. Mai 1860.

Ogłoszenie.

Nr. 1358. W c. k. sądzie powiatowym w Podhaycach licytowaną będzie w drodze przymusowej w skutek rekwizycyi c. k. sądu wekslowego Złoczowskiego z dnia 18. kwietnia 1860 do liczby 2202 w trzech terminach, a to: na dniu 5. czerwca 1860, na dniu 19. czerwca 1860 i na dniu 3. lipca 1860 realność rustykalna w Beckersdorfie pod l. kons. 9 starą-66 nową położona, z gruntów w obiętości około 9 morgów pola i z budynków mieszkalnych i gospodarczych składająca się, na 180 zł. 60 c. a. w. oszacowana, celem odebrania sumy 310 złr. m. k. z przynależnościami Chanie Fischer przeciwko Janowi Adam przyznanej.

C. k. sąd powiatowy.

Podhayce, dnia 7. maja 1860.

(919) **Edikt.** (1)

Nro. 813. Vom k. k. Jaroslauer Bezirksgerichte wird dem, diesem Gerichte unbekannten Erben des Israel Schäfer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse nach Israel Schäfer am 23. Februar 1860 z. Z. 813 Karl Dietzius wegen Räumung der sämmtlichen Bestandtheile des Hauses Nro. 5 Krakauer Vorstadt sammt Attinenzien eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Erstattung der Einrede eine Tagfahrt auf den 9. Mai 1860 um 9 Uhr Vormittags h. g. festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort dieser Belangten und vom Kläger nicht benannten Erben hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirks-Gericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen k. k. Notar Dr. Leo Mochnacki unter Substituirung des für Jaroslau ernannten Landes-Advokaten Dr. Chamaydes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die diesem Gerichte allenfalls unbekannten Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirks-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Jaroslau, den 21. April 1860.

(910) **Edikt.** (1)

Nro. 44102. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Winzencia de Pieniążki Radecka und Dominika de Pieniążki Bogańska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Fr. Wilhelmine 1ter Ehe Kabula 2ter Łuczkiewicz mit dem landesgerichtlichen Bescheide vom 29. Dezember 1857 Z. 48428 der k. Landtafel verordnet wurde, die über dem Gutsantheile von Łukawica Łapczyńskie laut dom. 59. p. 199. n. 20 et 21. on. haftenden Summen v. 3541 flp. 21 Gr. et 1463 flp. 2 Gr. und namentlich diejenigen Antheile dieser beiden Summen, welche die Winzencia de Pieniążki Radecka und Dominika de Pieniązki Bogańska betreffen, aus dem Lastenstande des benannten Gutsantheils zu löschen.

Da der Wohnort der Frau Winzencia de Pieniązki Radecka und Dominika de Pieniązki Bogańska unbekannt ist, so wird zur Verständigung vom obigen Bescheide der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Rodakowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 16. November 1859.

(912) **Edikt.** (1)

Nro. 2184. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird allen auf dem, dem Stanislaus Słonecki gehörigen, im Stryjer Kreise gelegenen Gutsantheile Swaryczów, dom. 61. pag. 61. mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die Kałuszer k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Kommission Nro. 16 mittelst Ausspruches vom 16. Dezember 1854 Zahl 3046-1852 auf diesen Gutsantheil das Urbarial-Entschädigungs-Kapital im Betrage 3251 fl. KM. ausgemittelt habe.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 30. Juni 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 18. April 1860.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.